

Forschungsbericht 2005

**Institut für Sozialmedizin und
Gesundheitsökonomie**



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Medizinische Fakultät

Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie

Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
Leipziger Str. 44, 39120 Magdeburg
Tel.:0391/5328043, Fax 0391/5414258
stefan.felder@ismhe.de

1. Leitung

Prof. Dr. rer. pol. S. Felder (geschäftsführender Direktor)

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. rer. pol. S. Felder,
Prof. Dr. med. B.-P. Robra, M.P.H.

3. Forschungsprofil

- ökonomische Evaluation von medizinischen Technologien
- ökonomische Untersuchung von Krankenversicherungssystemen
- Analyse des Verhaltens von Leistungserbringern, Krankenkassen und Versicherten
- Versorgungsforschung
- Qualitätssicherung
- Patientenzufriedenheit

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Stefan Felder
Projektbearbeiter: Dipl. Vw. Anja Olbrich
Förderer: Haushalt; 01.05.2001 - 30.04.2006

Ökonomische Analyse der Arzthaftung

Die Arbeit untersucht die Wirkung der Haftungsregeln in der Medizin mit Hilfe der mikroökonomischen Theorie. Forschungshintergrund sind die Einführung von prospektiver Vergütung, der Geltungsstreit zwischen Haftungs- und Sozialrecht und die Suche nach der Ursache von Defensivmedizin. Im Ergebnis stehen Empfehlungen zu wohlfahrtssteigernden Regeländerungen.

Projektleiter: Prof. Dr. Stefan Felder
Projektbearbeiter: Dipl. Vwn Dipl. Kff. Kristin Grabe
Förderer: Haushalt; 01.01.2002 - 31.12.2006

Ökonomische Überlegungen zur Adipositas

Weltweit ist eine Zunahme der Schwergewichtigkeit (Adipositas) zu beobachten. Eine ökonomische Erklärung für dieses Phänomen setzt an technologischen Änderungen an. Der relative Preis für Nahrungsmittel ist in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich gesunken. Zudem hat im Übergang zur Dienstleistungsgesellschaft der Energieverbrauch der Individuen bei ihrer Arbeitstätigkeit deutlich abgenommen. Eine gestiegene Nahrungsaufnahme aufgrund gesunkener Preise verbunden mit dem Rückgang des Energieverbrauchs infolge einer eingeschränkten körperlichen Tätigkeit könnten für die Verbreitung von Adipositas verantwortlich sein. Allerdings gibt es auch gegenläufige Effekte etwa durch den stetigen Anstieg des Einkommens. Das Promotionsvorhaben leitet Hypothesen zur Zunahme von Adipositas ab und testet sie mit Hilfe verschiedener Datensätze.

Projektleiter: Prof. Dr. Stefan Felder
Projektbearbeiter: Dipl.-Vw. Daniel Küssner
Förderer: Industrie; 01.07.2003 - 31.12.2006

Präferenzbasierte Bewertung von Arzneimitteln

Arzneimittel sind Produkte mit mehrdimensionalen Charakteristiken. Das Forschungsprojekt untersucht den Ansatz der Discrete Choice Analysis zur Bewertung von Arzneimitteln. Im Gegensatz zu generischen Instrumenten ist die Discrete Choice Analysis ein präferenzbasierter Ansatz zur Messung der Vorteile eines multiattributalen Produktes.

Projektleiter: Prof. Dr. Stefan Felder
Projektbearbeiter: Dipl.Vw. Galiya Manashbayeva
Förderer: Haushalt; 01.01.2005 - 31.12.2006

Prioritäten, Chancengleichheit, Gerechtigkeit und Effizienz bei der Allokation von teilbaren medizinischen Ressourcen für Patienten unterschiedlicher Bedarfsintensität

Als Ausgangspunkt für das Projekt dient die Parfit-Taurek-Diskussion (Taurek 1977, Parfit 1978) über die Bedeutung von Betroffenenanzahlen in tragischen Wahlsituationen. Es gibt eine beschränkte medizinische Ressource, die beliebig teilbar ist. Patienten benötigen eine unterschiedliche Menge der Ressource, damit die Behandlung erfolgreich ist, wobei der Standard für Erfolg extern vorgegeben ist.

Es wird empirisch ermittelt, welche Arten von Regeln in bestimmten Knappheitssituationen angewendet werden. Weiterhin soll die Akzeptabilität dieser Regeln und ihrer Eigenschaften in der medizinischen Praxis und der Öffentlichkeit untersucht werden.

Projektleiter: Prof. Dr. Stefan Felder
Projektbearbeiter: Dipl. Kfm. Daniel Horvath
Förderer: Haushalt; 01.12.2002 - 30.11.2006

Regulierung des Arzneimittelmarktes

Der Arzneimittelvertrieb ist wie kaum ein anderes Berufsfeld von einer Fülle an Regulierungen geprägt. Es finden sich Gebote, Verbote sowie monetäre und nicht monetäre Vorschriften, die den Arbeitsablauf fast vollständig regeln. Zentrales Element der Regulierung ist das aus einer Informationsasymmetrie zwischen Arzt und Patient hinsichtlich der Wirkung von Arzneimitteln entstehende Prinzipal-Agenten-Problem. Hieraus erwächst nachgelagert die Schutzbedürftigkeit des Patienten vor einer Moral Hazard Situation des Arztes bzw. des Apothekers. Im Zuge einer europäischen Harmonisierung, einer allgemeinen Deregulierungstendenz und einem sich verschärfenden Finanzierungseingpass in der

gesetzlichen Krankenversicherung ist die Legitimation die Arzneimittelordnung auf dem Prüfstand. Unter Verwendung von Wettbewerbsmodellen und der Prinzipal-Agenten-Theorie werden Fehlanreize der bisherigen Regulierung aufgedeckt, das Vorhandensein eines Marktversagens geprüft und Möglichkeiten der Deregulierung des Arzneimittelmarktes analysiert.

Projektleiter: Prof. Dr. Bernt-Peter Robra

Förderer: Bund; 01.10.2000 - 01.05.2005

Koordinierungszentrum Klinische Studien (KKS)

Das KKS MD fördert die klinische Forschung durch Aufbau einer leistungsfähigen Infrastruktur zur Durchführung wissenschaftsgetriebener und industrieinduzierter klinischer Studien. Das Vorhaben wird durch den BMBF degressiv gefördert.

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Projektbearbeiter: Dr. Enno Swart, Peter Ihle (Universität Köln)

Förderer: Haushalt; 01.04.2004 - 30.09.2007

Gute Praxis Sekundärdatenanalyse

In einer interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM) wurden Empfehlungen zum Umgang mit Sekundärdaten (GPS - Gute Praxis Sekundärdatenanalyse), speziell Krankenkassendaten, auf der Basis der Guten Epidemiologischen Praxis (GEP) aufgestellt und im Sommer 2005 veröffentlicht. Die GPS soll sich als Standard für den Umgang mit Sekundärdaten etablieren.

Derzeit werden die GPS daraufhin untersucht, ob sie einer ersten Revision bzgl. anderer Sekundärdaten bedürfen. Außerdem wird eine formale Anbindung an die GEP angestrebt.

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Projektbearbeiter: Prof. Dr. B.-P. Robra; Dr. E. Swart

Förderer: Sonstige; 01.01.2003 - 31.12.2006

Krankenhausfallanalysen

Gemeinsames Projekt mit der AOK Sachsen-Anhalt

Im (bereits seit 1994 laufenden) Projekt werden die Routinedaten der AOK aus dem stationären Bereich einer kontinuierlichen (jährlichen) sozialmedizinisch-epidemiologischen Analyse unterzogen. Die Ergebnisse werden den an der stationären Versorgung beteiligten Institutionen zur Verfügung gestellt.

Projektleiter: Dr. Enno Swart

Projektbearbeiter: Dr. E. Swart

Kooperationen: Hochschule Magdeburg-Stendal

Förderer: Sonstige; 01.01.2003 - 31.12.2006

Lebenslagen von sozial benachteiligten Personen

Im Rahmen mehrerer kleiner Studien und mit Unterstützung von Diplomanden der Hochschule Magdeburg-Stendal werden in qualitativen und quantitativen Designs Lebensbedingungen sozial benachteiligter Personen (z.B. Alleinerziehende, Arbeitslose) und ihre Auswirkungen auf deren Gesundheit untersucht.

Projektleiter: Dr. Enno Swart
Projektbearbeiter: Prof. Dr. B.-P. Robra; Dr. E. Swart
Förderer: Sonstige; 01.07.2002 - 31.03.2006

Qualitätssicherung mit Routinedaten

Gemeinsames Projekt mit dem AOK-Bundesverband, dessen Wissenschaftlichem Institut und den HELIOS-Klinken.

Im Projekt wird die Nutzbarkeit von Routinedaten der gesetzlichen Krankenversicherung zur Darstellung und Bewertung der Qualität der stationären Versorgung untersucht

Projektleiter: Dr. Enno Swart
Projektbearbeiter: Dr. Enno Swart, Peter Ihle (Universität Köln)
Förderer: Haushalt; 01.04.2004 - 30.09.2005

Routinedaten im Gesundheitswesen

In einer interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM) wurde ein Handbuch zum Umgang mit Routinedaten im Gesundheitswesen herausgegeben. Das Buch richtet sich an Forscher und Praktiker, die Routinedaten von Krankenkassen, Renten- oder Unfallversicherungen nutzen wollen. Es enthält Beschreibungen der wichtigsten Datenquellen und gibt methodische Empfehlungen zum Umgang mit ihnen.

5. Veröffentlichungen

Originalartikel in nationalen Zeitschriften

Felder, Stefan

Optimale Anreize für Versicherte und Leistungserbringer in einem zukunftsfähigen Gesundheitsmarkt.

In: Conturen [Wien](2005), Nr. 1, S. 116 - 119

Heller, G. (ext.) ; Guenster, C. (ext.) ; Swart, Enno

Über die Häufigkeit von Amputationen unterer Extremitäten in Deutschland.

In: Dtsch. Med. Wochenschr. 130(2005), Nr. 28/29, S. 1689 - 1690

[Imp.fact.: 0.552]

Ihle, P. (ext.) ; Swart, Enno

Gute Praxis Sekundärdatenanalyse (GPS).

In: Z. ärztl. Fortbild. Qual. Gesundh.wes. 99(2005), Nr. 3, S. 194 - 195

Leidl, R. (ext.) ; Felder, Stefan

Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich und Versorgungseffizienz.

In: Recht und Politik im Gesundheitswesen : RPG 11(2005), Nr. 1, S. 10 - 19

Swart, Enno

Was sagen uns Wiedereinweisungen über die Qualität der stationären Versorgung?.

In: Gesundheitswesen 67(2005), Nr. 2, S. 101 - 106

[Imp.fact.: 0.416]

Swart, Enno ; Ihle, P. (ext.) ; Geyer, S. (ext.) ; Grobe, T. (ext.) ; Hofmann, W. (ext.)

GPS : gute Praxis Sekundärdatenanalyse.

In: Gesundheitswesen 67(2005), Nr. 6, S. 416 - 421

[Imp.fact.: 0.416]

Werblow, Andreas

Effizienz von Allgemeinarztpraxen in der Schweiz.

In: Gesundheitswesen 67(2005), Nr. 2, S. 107 - 111

[Imp.fact.: 0.416]

Originalartikel in zeitschriftenartigen Reihen

Felder, Stefan

When Bayes meets von Neumann and Morgenstern : physicians` decisions at the ICU.

In: FEMM : Faculty of economics and management Magdeburg ; working paper series

[Magdeburg](2005), Nr. 1, 14 S.

Olbrich, Anja

The optimal negligence standard in health care under supply-side cost sharing.

In: FEMM : Faculty of economics and management Magdeburg ; working paper series

[Magdeburg](2005), Nr. 27, 22 S.

Werblow, Andreas (ext.) ; Felder, Stefan ; Zweifel, Peter (ext.)

Population ageing and health care expenditure : a school of 'red herrings'?

In: FEMM : Faculty of economics and management Magdeburg ; working paper series

[Magdeburg](2005), Nr. 11, 19 S.

Herausgeberschaften

Swart, Enno ; Ihle, P. (ext.) [Hrsg.]

Routinedaten im Gesundheitswesen : Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen,

Methoden und Perspektiven. Bern : Huber, 2005, 431 S.

Buchbeiträge (einschließlich Lehrbuchbeiträge)

Brinkschulte, Eva

"... das Weib lässt sich nicht gegenüber dem Gelehrten vergessen" : zur Aufrechterhaltung der Virilität des Hochschulbetriebs um 1900.

In: Stahnisch, F. (Hrsg.) ; Steger, F.(Hrsg.): Medizin, Geschichte und Geschlecht

: körperhistorische Rekonstruktionen von Identitäten und Differenzen. Wiesbaden : Steiner,

2005, S. 103 - 118 (Geschichte und Philosophie der Medizin 1)

Brinkschulte, Eva

Fräulein Doktor : der Karikaturist und die erste Ärztin.

In: Osten, P. (Hrsg.): Mabuse Co. : ein Kabinett kluger Köpfe. Frankfurt am Main : Mabuse-

Verl., 2005, S. 43 - 49

Meyer, V. (ext.) ; Klingenberger, D. (ext.) ; Swart, Enno

Versorgungsforschung in der Zahnmedizin.

In: Swart, E. (Hrsg.) ; Ihle, P. (Hrsg.): Routinedaten im Gesundheitswesen : Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven. Bern : Huber, 2005, S. 177 - 181

Swart, Enno

Kleinräumige Versorgungsforschung mit GKV-Routinedaten.

In: Swart, E. (Hrsg.) ; Ihle, P. (Hrsg.): Routinedaten im Gesundheitswesen : Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven. Bern : Huber, 2005, S. 243 - 252

Swart, Enno

Können uns GKV-Prozessdaten Informationen über die Qualität der stationären Versorgung liefern?.

In: Swart, E. (Hrsg.) ; Ihle, P. (Hrsg.): Routinedaten im Gesundheitswesen : Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven. Bern : Huber, 2005, S. 271 - 279

Swart, Enno

Über-, Unter- und Fehlversorgung in der stationären Versorgung : Welche Rückschlüsse lassen sich aus GKV-Routinedaten ziehen?.

In: Swart, E. (Hrsg.) ; Ihle, P. (Hrsg.): Routinedaten im Gesundheitswesen : Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven. Bern : Huber, 2005, S. 253 - 262

Swart, Enno ; Ihle, P. (ext.)

Sekundärdatenanalyse : Aufgaben und Ziele.

In: Swart, E. (Hrsg.) ; Ihle, P. (Hrsg.): Routinedaten im Gesundheitswesen : Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven. Bern : Huber, 2005, S. 11 - 14

Swart, Enno ; Ihle, P. (ext.) ; Grobe, T. (ext.)

Klassifikationssysteme.

In: Swart, E. (Hrsg.) ; Ihle, P. (Hrsg.): Routinedaten im Gesundheitswesen : Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven. Bern : Huber, 2005, S. 413 - 422

Willer, H. (ext.) ; Swart, Enno

Nutzungsmöglichkeiten von Routinedaten für die Leistungsplanung : Herausforderung und Chancen der neuen Krankenhausplanung in Sachsen-Anhalt.

In: Swart, E. (Hrsg.) ; Ihle, P. (Hrsg.): Routinedaten im Gesundheitswesen : Handbuch Sekundärdatenanalyse: Grundlagen, Methoden und Perspektiven. Bern : Huber, 2005, S. 371 - 379

Hochschulschriften

Bunse, M. (ext.)

Performance-Tests zur Erfassung des Hilfebedarfs : Halberstädter Gerontologische Studie. 2004, 104, [83] Bl. Magdeburg, Univ., Medizin. Fak., Diss., 2005

Iblher, N. (ext.)

Computergestützte interaktive Leitlinien auf der Basis von XML-Standards demonstriert an der Behandlung kolorektaler Karzinome. 2004, 60, XXII Bl. Magdeburg, Univ., Medizin. Fak., Diss., 2005